

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses
am 19.09.2013**

öffentlich

Ort: im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2,
06100 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender; FDP	
Herr Roland Hildebrandt	CDU	TN für Herrn Sänger ab 17:20 Uhr
Herr Andreas Schachtschneider	CDU	TN für Herrn Müller
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE	TN ab 18:00 Uhr
Herr André Cierpinski	SKE	
Herr Rolf Naumann	SKE	
Frau Melanie Ranft	SKE	TN ab 17:10 Uhr
Herr Andrej Stephan	SKE	
Herr Oliver Thiel	SKE	
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE	
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur u. Sport	
Herr Dr. Thomas Prochnow	Leiter Sport, FB Sport	
Frau Kirsten Schneider	Fachbereich Sport	
Frau Petra Mann	stellv. Protokollführerin	

Entschuldigt fehlen:

Herr Jürgen Busse	CDU
Herr Raik Müller	CDU
Herr Frank Sänger	CDU
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von Herrn Hajek, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, teilte mit, dass Frau Kozyk (Geschäftsführerin der GWG) zu TOP 7.3 – Information zur Ballsporthalle nicht teilnehmen kann. Sie lädt den Sportausschuss ein, nach dem Richtfest der Ballsporthalle eine Sitzung des Sportausschusses in den Räumlichkeiten der GWG mit Führung über die Baustelle durchzuführen.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, beantragte, den TOP 5.1 – Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale) zurückzustellen, bis eine entsprechende Stellungnahme des Fachbereiches Bildung zu diesem Thema vorliegt.

Es gab keine Einwände seitens der Mitglieder des Sportausschusses.

Weitere Anmerkungen und Änderungen zur Tagesordnung gab es nicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16. Juli 2013
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Veranstaltungsförderung 2013
Vorlage: V/2013/11430
 - 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 (V/2013/11430)
Vorlage: V/2013/11832
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von

Zusatzkosten zur Jahresschülerkarte für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11850

- **zurückgestellt**

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Vorstellung der Teamleiterin Bewirtschaftung, Frau Kirsten Schneider
 - 7.2. Sportprogramm - aktueller Stand
 - 7.3. Informationen zur Ballsporthalle, Gast: Frau Jana Kozyk, Geschäftsführerin der GWG
Nur die Teilnahme von Frau Kozyk wurde vertagt.
 - 7.4. Bau einer Speedskateanlage - Hallescher Inline Skate Club e. V., Gast: Frau Sylvia Busch, Vorsitzende, Frau Christin Backstein, Projektbetreuerin
 - 7.5. Informationen zum Osendorfer See
 - 7.6. Informationen des Hallescher Anglerverband e. V., Mansfelder Straße, zum Hochwasserschaden
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16. Juli 2013

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, vermisste im Protokoll ihren gesamten Wortbeitrag zum TOP 7.4 auf Seite 8, der sich inhaltlich zum Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 bezog.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, kritisierte, dass die Partei-Zugehörigkeit der Mitglieder in den Anwesenheitslisten der Niederschriften zum Teil nicht korrekt bzw. unterschiedlich ist. Z. B. steht bei Herrn Hajek einmal nur Ausschussvorsitzender und in einer anderen Niederschrift FDP.

Weitere Anmerkungen, Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift gab es nicht.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Niederschrift vom 16.07.2013.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Veranstaltungsförderung 2013** **Vorlage: V/2013/11430**

Diese Vorlage wurde bereits in der Sitzung des Sportausschusses vom 28.02.2013 behandelt und beschlossen.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur** **Beschlussvorlage Veranstaltungsförderung 2013 (V/2013/11430)** **Vorlage: V/2013/11832**

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, hatte beantragt, dem Reit- und Fahrverein Seeben für die Pferdesportwoche 2013 einen Zuschuss in Höhe von 2.500,00 Euro zu gewähren. Der Antrag wurde zurückgestellt, da ein Ermittlungsverfahren gegen den Sportverein lief. Da das Ermittlungsverfahren inzwischen eingestellt wurde, könnte das Geld nun ausgezahlt werden. Der Verein rechnet mit dem Geld. Sollte er es nun nicht mehr bekommen, wäre das eine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Vereinen.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, machte darauf aufmerksam, dass eine Vorlage, die bereits beschlossen ist, nicht mehr geändert werden kann. Im Juni 2013 wurde die im Februar 2013 eingebrachte Vorlage zur Veranstaltungsförderung einstimmig entschieden. Der im Anschluss beratene Änderungsantrag wurde vertagt, ist jedoch mit der Entscheidung zur Vorlage selbst gegenstandslos geworden. Der Änderungsantrag kann nun nicht mehr zur beschlossenen Vorlage behandelt werden. Deshalb wird vorgeschlagen, einen neuen Antrag zu stellen.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, brachte zum Ausdruck, dass der Änderungsantrag formell korrekt gestellt worden ist.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, war der Meinung, dass die Vorlage „Veranstaltungsförderung“ beschlossen wurde und die Entscheidung über eine Förderung des Reitvereins vertagt wurde.

Es muss nun ein Antrag auf die Summe und nicht auf die Vorlage gestellt werden.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., vertrat die Auffassung von Herrn Hajek. Die Vorlage wurde beschlossen und nun muss ein neuer Antrag oder Dringlichkeitsantrag gestellt werden.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, und **Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion**, schlugen den unproblematischen Weg vor. Da der Hinderungsgrund nun entfallen ist, kann das Geld an den Reit- und Fahrverein Seeben ausgezahlt werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, bat die Verwaltung um Prüfung, das Geld an den Verein auszuzahlen. Der Änderungsantrag wird nicht zurückgezogen. Wenn die Verwaltung die Fördermittel an den Verein ausgezahlt hat, ist der Änderungsantrag erledigt.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte nach dem aktuellen Stand der Veranstaltungsförderung sowie der Auszahlung an die Pachtvereine (Auflistung der Beantragung und Auszahlung).

Über den Stand der Auszahlung informiert die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Sportausschusses.

Beschlussvorschlag:

Der Sportausschuss beschließt die in der Anlage dargestellte Förderung von Sportveranstaltungen für das Haushaltsjahr 2013 mit nachfolgenden Änderungen:

- zu Nr. 5. Hallescher Reit- und Fahrverein Seeben – Pferdesportwoche 2013 - Zuschuss 2.500,00 €

Gesamt 2.500 €

Abstimmungsergebnis: **beraten**

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte über den Ersatzneubau der Kraftsporthalle in der Robert-Koch-Straße. Die alte Kraftsporthalle soll bis Ende des Jahres abgerissen werden. Baubeginn der neuen Halle soll Anfang 2014 sein. 1,7 Millionen Euro kostet der Neubau, davon trägt das Land 849.500 Euro und der Bund 290.000 Euro. Der Innenminister Holger Stahlknecht übergab der Stadt Halle am 18.09.13 den Zuwendungsbescheid des Landes.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, wollte wissen, warum Herr Bönisch bei der Übergabe dabei war.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass sie diese Frage nicht beantworten könne, da der Fachbereich Sport nicht eingeladen hat.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, merkte an, dass der Innenausschuss eingeladen hat.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte, ob eine Anpassung an die Energiekosten erfolgen muss, denn der Baubeschluss ist schon eine Weile her.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, erwartet, dass die Kraftsporthalle nach aktuellen Standards gebaut wird.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte über den Plan des FSV 67 zum Bau eines Kunstrasenplatzes, der allerdings einen städtischen Finanzierungsanteil in Höhe von knapp 133.000 € erfordert.

Der Verein hat für den Neubau eines Kunstrasenplatzes die Zusage von Fördermitteln seitens des Landes Sachsen-Anhalt erhalten. Die Gesamtkosten betragen 510.900 €, davon wurden 255.000 € als Zuschuss bewilligt.

Für die Absicherung der Gesamtfinanzierung wird jetzt eine kommunale Förderung in Höhe von 132.832,70 € benötigt. Der Restbetrag wird als Eigenanteil des Vereins erbracht. Im Finanzausschuss wurde das Problem besprochen. Nun soll eine Dringlichkeitsvorlage erstellt werden. Im Fachbereich Sport ist allerdings keine Deckung für diesen Betrag.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, fragte, warum der Kunstrasenplatz so teuer ist. Der VfL 96 hatte für seinen Kunstrasenplatz nur 450.000 € bezahlt, das sind über 60.000 € weniger.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, stellte fest, dass die Maßnahme in der Prioritätenliste des Fachbereiches Sport auf Platz 8 steht. Die Maßnahme scheitert jetzt am fehlenden Zuschuss der Stadt, denn aus der Sportförderung können wir das Geld nicht nehmen. Somit ist die Prioritätenliste nur „Makulatur“, weil kein Geld von der Stadt kommt.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, brachte zum Ausdruck, dass zukünftig „tote Listen“ nicht mehr geführt werden sollten. Ihn interessierte auch, warum der Kunstrasenplatz so teuer ist und ob mehrere Angebote eingeholt wurden.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, merkte dazu an, dass die Vereine gefordert sind, die Maßnahmen auszuschreiben und vom Landesbetrieb Bau überwacht werden. Die Eigenleistungen vom VfL 96 waren höher.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, stellte fest, dass laut Liste der Zuschuss der Stadt 102.000 € betragen sollte. Warum nun 133.000 €?

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, ob die Zusage vom Land zeitlich begrenzt ist.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass sich die Bewilligung des Landes geändert hat, deshalb wird ein höherer Zuschuss der Stadt erwartet. Das Land braucht bis zum 27.09.13 die verbindliche Zusage des Vereins, dass er die Bausumme zusammen hat. Der Verein braucht jetzt noch nicht das Geld, aber die verbindliche Zusage.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte mit, dass u. a. die Bodenbeschaffenheiten bei den Bauprojekten unterschiedlich sind, deshalb können auch die Preisunterschiede zustande kommen. Außerdem ist es normal, dass man nach 2 bis 3 Jahren für das gleiche Produkt mehr bezahlen muss.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, interessierte sich, ob der FSV 67 auch Mädchen- und Frauenfußball anbietet.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, konnte dazu mitteilen, dass der Verein eine U 11 Mädchenmannschaft hat.

zu 7.1 Vorstellung der Teamleiterin Bewirtschaftung, Frau Kristin Schneider

Frau Schneider stellte sich als neue Teamleiterin der Abteilung Bewirtschaftung des Fachbereiches Sport vor und gab einige Informationen zu ihrer Person:

- Name: Kirsten Schneider
- seit 21 Jahren in der Stadtverwaltung tätig
- in den letzten 9 Jahren im Haushalt des Jugendamtes als Teamleiterin
- suchte neue Herausforderung
- die Aufgaben im FB Sport sind vergleichbar mit den bisher wahrgenommenen im FB Bildung, allerdings sind die inhaltlichen Hintergründe neu.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, brachte zum Ausdruck, dass ein Immobilienmanagement gegründet werden soll, welches die Aufgaben mit übernimmt. Welche Arbeiten bleiben für sie dann übrig?

Frau Schneider, Teamleiterin Bewirtschaftung, stellte klar, dass das Bewerbungsverfahren bereits im März 2013 stattfand und zu dieser Zeit das Thema Immobilienmanagement noch nicht stand. Aber auch dann gibt es Schnittstellen zwischen dem Fachbereich Sport und dem Immobilienmanagement, die weiterhin verschiedene Aufgaben erfordern – u.a. Investitionsplanung, Haushaltsplanung, Verwendungsnachweise, Produktbetreuung und Rechnungswesen.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, wies darauf hin, dass die Gründung eines Fachbereiches Immobilienmanagement noch nicht beschlossen wurde und es auch nach dessen Gründung immer Schnittstellen geben wird.

zu 7.2 Sportprogramm - aktueller Stand

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass das vorliegende Sportprogramm derzeit überarbeitet wird. Dies soll ein strategisches Papier für die mittelfristige Gestaltung der Sportlandschaft in Halle sein. Ein solches Dokument wird regelmäßig aktualisiert.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, informierte über die Zeitschiene der Überarbeitung des Sportprogramms. Bis Ende Oktober soll es fertig gestellt sein. Geplant ist eine Klausur, in der über das Sportprogramm beraten wird. Ein Termin wird noch bekannt gegeben.

Im November 2013 soll das Sportprogramm im Sportausschuss vorgestellt werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, stellte fest, dass es bereits das 5. Sportprogramm ist. Wird es dieses Mal mittel- und langfristig sein?

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass dies die Zielstellung ist. Das Sportprogramm soll für den Zeitraum 2014 bis 2018 gültig sein. Deshalb muss es auch mit dem Finanzhaushalt abgestimmt sein.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, ob der Stadtsportbund als Partner an der Klausur teilnimmt.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, informierte, dass an der Klausur Vertreter des Sportausschusses teilnehmen werden. Der Entwurf des Sportprogramms wird zunächst im Umlaufverfahren allen Geschäftsbereichen der Stadtverwaltung zur kritischen Durchsicht vorgelegt.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, fragte, ob das Sportprogramm schon im Haushalt 2014 berücksichtigt wurde.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, bejahte diese Frage.

zu 7.3 Informationen zur Ballsporthalle, Gast: Frau Jana Kozyk, Geschäftsführerin der GWG

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte, dass der Spatenstich erfolgt ist und die Bauphase begonnen hat. Frau Kozyk empfiehlt, nach dem Richtfest im Februar 2014 eine Besichtigung durchzuführen, da es dann auf der Baustelle mehr zu sehen gibt.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach dem Stand des Nutzungskonzepts.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, antwortete, dass dies Sache der GWG – als Betreiberin der Halle – ist.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, informierte, dass am 18.09.13 eine Bauberatung mit der GWG, der Bäder Halle GmbH sowie der Baufirma stattfand. In dieser Beratung wurde auch der Nutzungsplan vorgestellt.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, fragte nach den Nutzern der Ballsporthalle.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, erläuterte, dass die Halle durch Basketball und Handball genutzt werden soll.

zu 7.4 Bau einer Speedskateanlage - Hallescher Inline Skate Club e. V., Gast: Frau Sylvia Busch, Vorsitzende, Frau Cornelia Backstein, Projektbetreuerin

Gäste:

Frau Christin Backstein - Projektbetreuerin,
Frau Leopold - Präsentation des Projektes

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, beantragte das Rederecht für Frau Backstein und Frau Leopold vom Halleschen Inline-Skate-Club e.V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Frau Backstein informierte über das Projekt „Bau einer Speedskateanlage“ mit einer Power-Point-Präsentation:

- Nach langer Suche wurde nun ein Standort gefunden: Gelände auf dem Sportplatz der SG Motor Halle in der Ottostraße 27.
- Im Mai 2013 wurden die Fördermittelanträge gestellt; im Mai 2014 wird mit den Genehmigungen gerechnet.
- Technische Daten:
Rundbahn mit einer Länge von 200 m
Bahnbreite: 6 m
Kurvenerhöhung 6 %
Belag: Feinasphalt
Baujahr: 2014.
- Alter der Sportler: von 6 bis 75 Jahre.
- Die Anlage in der Theodor-Neubauer-Straße ist nicht wettkampftauglich und schon verschlissen (wurde in den 1980er-Jahren errichtet).
- Es wird ein eigener Pachtvertrag mit der Stadt abgeschlossen.
- Eine Mitnutzung der Sanitär- und Umkleieräume der SG Motor Halle e.V. wurde vereinbart.
- Die Baukosten belaufen sich auf 162.000 €, davon beträgt der Eigenanteil des Vereins 25.000 € (Spenden und Sponsoren).

Herr Koehn, SPD-Fraktion, brachte zum Ausdruck, dass das Gelände zur Zeit noch „Urwald“ ist und es nah an den Bahngleisen liegt, was gefährlich ist.

Frau Backstein erklärte, dass ein Zaun errichtet wird, welchen der Verein selber zahlen muss. Er ist nicht in den Baukosten enthalten.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, wollte wissen, ob es schon Zustimmung der Behörden zur Flächenversiegelung gibt.

Frau Backstein teilte mit, dass die Geländeprüfungen laufen und das Gelände u. a. im „Kampfmittelgebiet“ liegt.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, ergänzte, dass für die Kampfmittelbeseitigung dem Verein keine Kosten anfallen. Da die Sportanlage am Böllberger Weg geschlossen wird, kann möglicherweise der dortige Zaun umgesetzt werden.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., fragte nach den Zugängen für die Baumaßnahme (Baustraße).

Frau Backstein zeigte anhand der Bildpräsentation, wo die Baustraße errichtet werden soll. Eine endgültige Klärung ist noch nicht erfolgt.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, erkundigte sich, ob es schon Zusagen der Stadt zum städtischen Anteil der Fördermittel gibt.

Frau Backstein antwortete, dass in der Planung kein städtischer Anteil vorgesehen ist.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, brachte zum Ausdruck, dass die Finanzierung des Projektes „wackelig“ erscheint. Er wollte wissen, ob es eine Minimalvariante gibt, um die Kosten zu senken. Z. B. nur Bau der Rundbahn ohne Ausbau der Innenfläche.

Frau Backstein teilte mit, dass der Verein bestrebt ist, das Projekt komplett – mit Innenfläche – zu finanzieren. Der Ausbau der Innenfläche ist sportfachlich begründet. Die Innenfläche soll durch den Nachwuchssport zum Techniktraining genutzt werden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, begrüßte das Vorhaben und freut sich schon auf die Fertigstellung der Anlage.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, informierte, dass das Projekt gute Chancen für eine Finanzierung hat.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, bedankte sich bei Frau Backstein und Frau Leopold für die Präsentation und wünschte ihnen viel Erfolg bei der Realisierung des Projektes.

zu 7.5 Informationen zum Osendorfer See

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, informierte die Mitglieder des Sportausschusses, dass der Fachbereich Umwelt für das Abpumpen des Sees zurück auf das Niveau 74,5 m verantwortlich ist. Die Pumpen sind bestellt und sobald sie da sind, wird mit dem Abpumpen begonnen.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, merkte an, dass die 3 dort ansässigen Vereine Hallescher Kanu-Club 54 e.V. (HKC), Drachenbootverein und Hallesche Feldbogengilde an einen Ausweichstandort wechseln mussten. Die Suche nach einem geeigneten Platz für den HKC auf dem Gelände am Hufeisensee gestaltet sich als problematisch, da sich auf der einen Seite des Sees ein Biber angesiedelt hat. Auf einem anderen vorgesehenen Gelände stehen Bäume, die nicht gefällt werden dürfen und so kein Platz für die Container vorhanden ist. Es wird weiter intensiv nach einer Lösung gesucht. Der HKC hat ein weiteres Problem mit dem Unterstellen ihrer Boote. Bisher konnte kein geeigneter Lagerraum gefunden werden. Deshalb wird hier dringend um Unterstützung gebeten. Der Drachenbootverein soll zwischenzeitlich auf das Gelände des Stadthafens ziehen. Die Wiese neben dem Stadthafen müsste für diese Zwecke umgewidmet werden. Wenn der Osendorfer See wieder ertüchtigt ist und die Vereine wieder an ihrem alten Standort trainieren können, könnte die Fläche am Stadthafen Sportgelände bleiben. Die Hallesche Feldbogengilde hat die wenigsten Probleme mit einem Ausweichstandort. Der Verein hatte mehrere Angebote bekommen.

Herr Koehn, SPD-Fraktion, wies darauf hin, dass der Drachenbootsport nicht geräuschlos ist und wollte wissen, ob mit den Anwohnern schon gesprochen wurde.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass noch kein Gespräch mit den Anwohnern stattfand. Der Drachenbootverein hatte jedoch zugesichert, dass das Training geräuschloser gestaltet werden kann.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte nach der Höhe der Betriebskosten für das Abpumpen des Osendorfer Sees sowie das weitere ständige Abpumpen. Gehen die Kosten zu Lasten des Sports? Zur Unterstellung der Boote fragte sie, wie hoch und breit der Raum sein muss.

Herr Hajek, Ausschussvorsitzender, erklärte hierzu, dass Herr Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, die Kosten für das Abpumpen bis auf das normale Niveau übernimmt. Das weitere ständige Abpumpen muss vom Sport bezahlt werden. Der Raum für die Boote muss mindestens 8 m lang sein.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, bestätigte, dass das Abpumpen nicht im Sporthaushalt vorgesehen ist. Weiter erwähnte sie, dass der Osendorfer See nur langsam abgepumpt werden kann. Das Bergbauamt hat eine wöchentliche Abpumpleistung von maximal 10 cm genehmigt. Anschließend muss die Böschung kontrolliert werden.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, ergänzte, dass die Vereine über die Dauer von ca. 2,5 Jahren Abpumpen informiert wurden. Nach Prüfung und Befestigung der Böschung können erst die Kosten geschätzt werden. Die Gebäude der Sportvereine sind derzeit ohne Strom und Wasser. Weitere Schäden durch den Winter müssen dringend abgewendet werden, um zusätzliche Kosten zu vermeiden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, erkundigte sich, ob sich das Land an den Kosten beteiligt, da der Osendorfer See Bergbaugelände ist.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass nach ihrem Kenntnisstand der Fachbereich Umwelt alles geprüft und abgeklärt hat.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, fragte, wer Träger des Containers am Stadthafen sein wird und welchen Zweck der geplante Volleyballplatz und der Zeltplatz haben.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, antwortete, dass der Container als Vereinsheim genutzt wird und dann auch zum Osendorfer See umgesetzt werden kann. Der Volleyballplatz und der Zeltplatz können nicht aus den Mitteln der Fluthilfe bezahlt werden. Sie dienen der Erweiterung der Angebote des Stadthafengeländes.

Herr Schachtschneider, CDU-Fraktion, fragte nach der Bezahlung der Container.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, verwies auf die Mittelanmeldung der Flutopferhilfe.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wollte wissen, ob der Verein Hallesche Feldbogengilde auch einen Container als Übergangslösung bekommt.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte mit, dass der Verein seinen bisherigen Standort weiter nutzen möchte.

Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich, ob die Zusage vom Land für die Finanzierung aus der Fluthilfe schon vorliegt oder beginnen die Maßnahmen ohne Zusage.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass vorerst die Anmeldungen der Einzelmaßnahmen erfolgten und einzelne Vereine in Vorleistungen gegangen sind.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, fragte, ob das Abpumpen des Sees aus dem Hochwasserfonds bezahlt wird. Der Osendorfer See wurde geflutet, weil der Damm an der Reide gebrochen war. Wird der Damm an der Reide vor dem Abpumpen saniert?

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, bestätigte, dass das Abpumpen aus Mitteln des Hochwasserfonds finanziert werden soll. Die Sanierung des Hochwasserdamms an der Reide liegt im Verantwortungsbereich des Fachbereichs Umwelt.

zu 7.6 Informationen des Hallescher Anglerverband e. V., Mansfelder Straße, zum Hochwasserschaden

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, informierte über das Gespräch mit dem Halleschen Anglerverein. Der Verein hat das Gebäude an der Mansfelder Straße vom Anglerverband gepachtet. Die dort entstandenen Schäden wurden gemeldet. Weitere Ansprüche haben sie nicht. In Halle gibt es 2 weitere Bootshäuser, die sich im Privatbesitz befinden.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE., hatte eine Frage zur alten Eissporthalle. Wurde mit den Vereinen gesprochen? Laut einem Brief von Anwohnern an die Fraktion soll die Halle in einem guten Zustand sein.

Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, teilte mit, dass die bestehende Eissporthalle laut Gutachter nicht mehr genutzt werden kann. Die Vereine wurden informiert.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, hatte eine Frage zur Ausrichtung des Händellaufes.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte dazu mit, dass Ausrichter des Händellaufes der run e.V. sein wird. Der Händellauf ist für 2015 geplant. Er wird keine Konkurrenz zum Mitteldeutschen Marathon. Sportfachlich stellt er eine gute Ergänzung des Laufgeschehens in der Stadt Halle dar.

Herr Hildebrandt, CDU-Fraktion, war der Meinung, dass hinsichtlich der Namensrechte ein Stadtratsbeschluss notwendig ist, wenn sich die Stadt am Händellauf beteiligt.

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, wollte wissen, wie der Stand der Sanierung des Stadtbades ist.

Herr Dr. Prochnow, Leiter Sport, teilte dazu mit, dass am 24.09.13 die Auswertungsveranstaltung „Zukunft Stadtbad“ des Runden Tisches stattfindet. Dort werden die Arbeitsergebnisse der letzten neun Monate vor dem Oberbürgermeister und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH vorgestellt.

zu 9 Anregungen

Herr Thiel, Sachkundiger Einwohner, gab eine Anregung zur Betreibung des Stadtbades. Gemeinsam mit den Vereinen sollte eine geeignete Betreiberform geprüft werden. Es sollte vermieden werden, dass z.B. nur eine Physiotherapie die Betreibung des Stadtbades übernimmt.

Her Hajek, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.11.13

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Petra Mann
stellv. Protokollführerin